

Diagnose und Evaluation von Sprachmittlungskompetenz (Daniel Reimann)

lfd. Nr.	Operation	Ausgangstext (AT): diamesische Dimension ¹	Zieltext (ZT): diamesische Dimension	Beispiel/Erläuterungen (ZT in der jeweils anderen Sprache)
1	Zusammenfassung	schriftlicher Text	schriftlich	„klassische Sprachmittlung“ vom Typus „Fasse den Text auf Deutsch/Spanisch zusammen“; Sonderform: „audiovisuelle Translation“ – Untertitelung eines Filmes (z. B. als Projekt). Auf (1) Kontextualisierung (Situations- und Adressatenbezug), (2) inter- und transkulturelle Aspekte sowie (3) ggf. auf Anforderungen der Textsortenumformung sind bei der Aufgabenstellung besonders zu achten.
2	Zusammenfassung	mündlicher Text	schriftlich	schriftliche Zusammenfassung eines Hör- oder Hörsehtextes: in der Sprachrichtung Sp -> D bzw. D -> Sp relativ valide Form der HV-/HSV-Überprüfung, weiterhin als methodische Variante und zum Training des Switchens zwischen Sprachen und Kodes (schriftlich/mündlich) der Kommunikation geeignet
3	Zusammenfassung	schriftlicher Text	mündlich	mündliche Zusammenfassung eines schriftlichen Dokuments: als Vorbereitung auf das informelle Dolmetschen (mündliche Produktion zwischen Sprachen) geeignet
4	Zusammenfassung	mündlicher Text	mündlich	mündliche Zusammenfassung eines Hör- oder Hörsehtextes: ebenfalls als Vorbereitung auf das informelle Dolmetschen geeignet, und zwar als unmittelbare, aber noch in monologisches Sprechen mündende Vorstufe auf die in diamesischer Perspektive am ehesten vergleichbare Operation (mündlich -> mündlich) in der Interaktion
5	Paraphrase	schriftlicher Text	schriftlich	paraphrasierende Wiedergabe eines diskontinuierlichen Textes oder eines Fachtextes; „Textsortenumformung“
6	Paraphrase	schriftlicher Text	mündlich	s. o.
7	Paraphrase	mündlicher Text	mündlich	z. B. paraphrasierende Wiedergabe (der Aufzeichnung) eines kurzen Fachvortrags, Elemente von CLIL
8	Paraphrase	mündlicher Text	schriftlich	s. o.
9	informelles Dolmetschen	mündlicher Text	mündlich	mündliches Sprachmitteln in der Interaktion, z. B. im Rollenspiel

¹ In der Fremdsprachendidaktik werden die Begriffe „Mündlichkeit“ und „Schriftlichkeit“ aus praktischen Gründen noch immer im Hinblick auf das Medium der sprachlichen Realisierung im Sinne Sölls 1974 verwendet (graphischer Kode/phonischer Kode). Die konzeptionellen Aspekte (Schriftlichkeit/Mündlichkeit) nach Söll bzw. Nähe/Distanz nach Koch/Österreicher (1990, zuletzt 2011) werden damit im fremdsprachendidaktischen Kurs im Allgemeinen nicht gemeint. In diesem Aufsatz wird der Begriff „diamesische Dimension“ als Oberbegriff für das „Medium“ verwendet, an die Stelle der Begriffe „graphischer Kode“/„phonischer Kode“ treten „schriftlich[er Text]“ und „mündlich[er Text]“.

Beispiele aus dem Alltag unserer Schülerinnen und Schüler bzw. Absolventinnen und Absolventen, in denen sprachmittelnde Aktivitäten vom Typus (2) bis (8) zum Tragen kommen, sind z. B.:

- (2) bei einem Meeting Notizen zur Intervention eines deutschen oder hispanophonen Geschäftspartners in spanischer bzw. deutscher Sprache anfertigen, um in der eigenen Abteilung Bericht zu erstatten; Notizen zu einem hispanophonen Film für eine deutsche bzw. zu einem deutschen für eine hispanophone Schüler-, Studenten-, Filmzeitschrift anfertigen usw.
- (3) die Buchungsbestätigung oder die Hausordnung eines Campingplatzes in Deutschland oder Spanien für eine/n Bekannte/n mündlich wiedergeben, ein geschäftliches Fax oder Mail aus Deutschland bzw. Spanien mündlich für eine/n Kollegin/Kollegen zusammenfassen usw.
- (4) beim Schüleraustausch die Ansprache eines deutschen oder spanischen Gastes für Mitschüler/innen, die kein Deutsch oder Spanisch lernen, mündlich zusammenfassen (sozusagen „informelles unilaterales Konsektivdolmetschen“)
- (5), (6) Speisekarten, Programmhefte, Wegweiser, Infographiken etc. auf Deutsch oder auf Spanisch vermitteln
- (7), (8) einen mündlich dargebotenen (Fach-) Text mündlich bzw. schriftlich paraphrasieren lassen; es kann sich z. B. um einen wissenschaftspropädeutischen Lehrervortrag als Vorbereitung auf spätere Vorlesungs-Mitschriften, die Video- (ggf. auch nur Audio-) Aufzeichnung eines Fachvortrags oder auch einen an Fachvokabular reichen spezifischen Redebeitrag etwa im Europaparlament (z. B. zu Themen der Ökologie o. ä.) handeln.

Valide Sprachmittlungsaufgaben

Kriterien sind:

- Mittlerfunktion
(die die Schülerin/der Schüler muss sich mit der Notwendigkeit und der Möglichkeit konfrontiert sehen, tatsächlich eine Mittlerrolle einzunehmen (was bei Aufgaben vom Typus „Résumez le texte en allemand.“ nicht gegeben ist)).
- sinngemäßes Übertragen in eine andere Sprache
(die Schülerin/der Schüler muss zum freieren Übertragen, nicht zum wörtlichen Übersetzen angeleitet werden)
- Angabe einer Situation
- Nennung eines Adressaten (Pfeiffer 2013, 51).

Valide Sprachmittlungsaufgaben müssen diesen Aspekten unbedingt in ihrer Aufgabenstellung Rechnung tragen; konsequenterweise müssen sie dann auch in die Diagnostik und Evaluation der Schülerleistung einfließen.

Instrumente für die Diagnostik: Status quo – Vorarbeiten der Bundesländer und der Forschung

Institution	Kriterium	Beispiel-Deskriptor
ISB 2004a	Sprache	B1, sehr gut: - Ein breites Repertoire sprachlicher Mittel zu Themen aus den eigenen Interessensgebieten wird sicher verwendet
	Inhalt/Strategie	B1, sehr gut: - Etwas detailliertere Texte zu verschiedenen Themen werden voll erfasst und in einfacher, klar strukturierter Weise wiedergegeben; die kommunikative Absicht wird uneingeschränkt erreicht. - Sprachliche Defizite werden sehr oft durch einfache Erläuterungen oder einfache Ersatzwendungen kompensiert
LISUM 2006	Aufgabenerfüllung*	Die Aspekte der Aufgabenstellung werden lückenlos beachtet.
	Informationswiedergabe	Alle für die Aufgabenstellung wichtigen Informationen werden im Vergleich zum Ausgangstext präzise wiedergegeben.
	Situations- und Adressatenbezug	[Die] Darstellung berücksichtigt eindrucksvoll die Elemente der in der Aufgabe vorgegebenen Situation/den vorgegebenen Adressaten.
	Kulturspezifische Erläuterungen	Gegebenenfalls werden relevante kulturspezifische Erläuterungen präzise formuliert, wie z.B. Erklärung von Eigennamen, kulturspezifischen Begriffen.
	Gliederung	straffe, widerspruchsfreie Darstellung und Gliederung
ThILLM 2008	Vollständigkeit*	vollständige Wiedergabe der Informationen des Ausgangstextes
	Informationswiedergabe	inhaltliche Korrektheit der wiedergegebenen Informationen
	Textsortenadäquatheit	textsortengerechte Wiedergabe des Ausgangstextes
	Sprachliche Korrektheit	korrekte sprachliche Wiedergabe des fremdsprachigen Textes in deutscher Sprache/des deutschen Textes in englischer Sprache (nur für Englisch)
HIBB 2010 (in Anlehnung an KMK-Rahmenvereinbarung/ Fremdsprachenzertifikat für berufliche Bildung)	Aufgabenerfüllung*	vollständige und situationsadäquate Umsetzung der Aufgabe
	Situationsbezug	
	Skopos-Orientierung	Die Ausführungen können für den vorgesehenen Zweck verwendet werden.
HIBB 2010 (Variante)	Aufgabenerfüllung [inkl. Skopos-Orientierung*]	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Der Text ist verständlich und kann unmittelbar für seinen Zweck verwendet werden.

	Sprachliche Leistung	Orthographie und Strukturgebrauch sind weitgehend korrekt. Wortwahl und Redewendungen entsprechen weitgehend dem Anlass.
MKJS 2013 (in Anlehnung an KMK-Rahmenvereinbarung/ Fremdsprachenzertifikat für berufliche Bildung)	Aufgabenerfüllung*	vollständige und situationsadäquate Umsetzung der Aufgabe
	Situationsbezug	
	Skopos-Orientierung	Die Ausführungen können für den vorgesehenen Zweck verwendet werden.

* Für LISUM 2006, ThILLM 2008, HIBB 2010, HIBB 2010 (Variante, an der gekennzeichneten Stelle) wurden die Kriterien dieser Spalte aus dem dort einzig vorhandenen Fließtext des Kriterienkatalogs deduziert.

Vorschläge für ergänzende diagnostische Instrumente

Terminologie zur Entwicklung von Deskriptoren

Bei der Entwicklung von Deskriptoren wird in Anlehnung an die Deskriptoren des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB 2002, 220-223, ISB 2004b) folgende Terminologie zur Qualifikation und Abstufung von Leistungen vorgeschlagen:

Bewertung	Adverb/Adverbiale/ Adjektiv	+	Adjektiv/Adverb Verb ²	Beispiel für eine Formulierung
sehr gute Leistung	sehr gut sehr äußerst vollkommen in jeder Hinsicht in jedem Fall stets ausnahmslos der Lernstufe entsprechend [praktisch fehlerfrei]	+ +	∅ [POSITIV]	¹ Auf Situation und Adressaten wird in jeder Hinsicht angemessen eingegangen . ² Die Notwendigkeit kultur- und/ oder personenbezogener Ergänzungen und Erläuterungen wird in jedem Fall erkannt .
gute Leistung	gut ∅ meist in den meisten Fällen weitgehend einige leichtere Verstöße beeinträchtigen nicht	+ +	∅ [POSITIV]	¹ Auf Situation und Adressaten wird angemessen eingegangen . ² Die Notwendigkeit kultur- und/ oder personenbezogener Ergänzungen und Erläuterungen wird meist erkannt .
befriedigende Leistung	recht im Allgemeinen im Wesentlichen manchmal gelegentlich mehrere leichtere Verstöße wenige gröbere Verstöße beeinträchtigen nicht [wesentlich]	+ +	[POSITIV] [NEGATIV]	¹ Auf Situation und Adressaten wird im Allgemeinen angemessen eingegangen . ² Die Notwendigkeit kultur- und/ oder personenbezogener Ergänzungen und Erläuterungen wird im Allgemeinen erkannt .
ausreichende Leistung	(gerade) noch meist noch angemessen (nur) zum Teil mehrere, auch gröbere [Verstöße beeinträchtigen [stellenweise auch kommunikationsstörend]	+	[POSITIV]	¹ Auf Situation und Adressaten wird noch angemessen eingegangen . ² Die Notwendigkeit kultur- und/ oder personenbezogener Ergänzungen und Erläuterungen wird in ausreichendem Maße erkannt .

² Legende: ∅ = ohne nachfolgendes Adjektiv/Adverb/Verb, [POSITIV] = gefolgt von einem positiv konnotierten Adjektiv/Adverb/Verb, [NEGATIV] = gefolgt von einem negativ konnotierten Adjektiv/Adverb/Verb.

mangelhafte Leistung	nicht (mehr) kaum in wenigen Fällen nur in Ansätzen unter Verzicht auf stellenweise nicht (mehr [gewährleistet) viele, auch gröbere [Ver- stöße beeinträchtigen [deutlich teilweise sinnstörend	+	[POSITIV]/ Ø	¹ Auf Situation und Adressaten wird nicht angemessen eingegan- gangen. ² Die Notwendigkeit kultur- und/ oder personenbezo- gener Ergänzungen und Erläuterungen wird nur in wenigen Fällen erkannt.
ungenügende Leistung	nur sehr begrenzt keineswegs unter völligem Verzicht auf über weite Strecken nicht [(mehr) nur stellenweise [gewährleistet zahlreiche gröbere [Ver- stöße beeinträchtigen erheblich sinnentstellend	+	[POSITIV]/ Ø	¹ Auf Situation und Adressaten wird beinahe nicht oder nicht eingegangen. ² Die Notwendig- keit kultur- und/ oder personen- bezogener Ergänzungen und Erläuterungen wird praktisch nicht oder nicht erkannt.

Vorschläge für Kriterien

Schriftliche Zusammenfassung eines schriftlich oder mündlich vorliegenden Dokuments (Typ (1), (2))

- sprachliche Leistung: adäquate Verfügung über die sprachlichen Mittel, auch im Hinblick auf Situation und Adressat
- kognitive Leistung: Auswahl (Informationsverdichtung) und Strukturierung der zu vermittelnden Informationen, ggf. verständnisnotwendige Erläuterungen
- interaktionale Leistung: Wahrung des Situations- und Adressatenbezugs
- inter- und transkulturelle Leistung: kulturelle Kenntnisse und Fertigkeiten werden z.B. in Erläuterungen eingebracht
- textpragmatische Leistung: adäquate texttypologische Ausgestaltung des Zieltexts, ggf. Textsortenumformung
- Aufgabenerfüllung qua Skopos-Orientierung: Eingehen auf die Arbeitsanweisung und Wahrnehmung der Rolle des Sprach- und Kulturmittlers

Mündliche Zusammenfassung eines schriftlichen/mündlichen Dokuments (Typ (3), (4))

- sprachliche Leistung: adäquate Verfügung über die sprachlichen Mittel, auch im Hinblick auf Situation und Adressat
- kognitive Leistung: Auswahl (Informationsverdichtung) und Strukturierung der zu vermittelnden Informationen, ggf. verständnisnotwendige Erläuterungen
- interaktionale Leistung: Wahrung des Situations- und Adressatenbezugs
- inter- und transkulturelle Leistung: kulturelle Kenntnisse und Fertigkeiten werden z.B. in Erläuterungen eingebracht
- Aufgabenerfüllung qua Skopos-Orientierung: Eingehen auf die Arbeitsanweisung und Wahrnehmung der Rolle des Sprach- und Kulturmittlers

Schriftliche oder mündliche Paraphrase eines schriftlich vorliegenden Dokuments (Typ (5), (6))

- sprachliche Leistung: adäquate Verfügung über die sprachlichen Mittel, auch im Hinblick auf Situation und Adressat
- kognitive Leistung: Auswahl (Informationsverdichtung) und Strukturierung der zu vermittelnden Informationen, ggf. verständnisnotwendige Erläuterungen
- interaktionale Leistung: Wahrung des Situations- und Adressatenbezugs
- inter- und transkulturelle Leistung: kulturelle Kenntnisse und Fertigkeiten werden z.B. in

Erläuterungen eingebracht

- textpragmatische Leistung: die Textsortenumformung erfolgt im Hinblick auf den Skopos in adäquater Weise (Textsortenadäquatheit des Zieltextes)
- Aufgabenerfüllung qua Skopos-Orientierung: Eingehen auf die Arbeitsanweisung und Wahrnehmung der Rolle des Sprach- und Kulturmittlers

Schriftliche oder mündliche Paraphrase eines mündlich vorliegenden Dokuments (Typ (7), (8))

- sprachliche Leistung: adäquate Verfügung über die sprachlichen Mittel, auch im Hinblick auf Situation und Adressat
- kognitive Leistung: Auswahl (Informationsverdichtung) und Strukturierung der zu vermittelnden Informationen, ggf. verständnisnotwendige Erläuterungen
- interaktionale Leistung: Wahrung des Situations- und Adressatenbezugs
- inter- und transkulturelle Leistung: kulturelle Kenntnisse und Fertigkeiten werden z.B. in Erläuterungen eingebracht
- textpragmatische Leistung: die Textsortenumformung erfolgt im Hinblick auf den Skopos in adäquater Weise (Textsortenadäquatheit des Zieltextes)
- Aufgabenerfüllung qua Skopos-Orientierung: Eingehen auf die Arbeitsanweisung und Wahrnehmung der Rolle des Sprach- und Kulturmittlers

Informelles Dolmetschen (Typ (9))

Für den Dolmetscher/Sprachmittler:

- sprachliche Leistung: adäquate Verfügung über die sprachlichen Mittel, auch im Hinblick auf Situation und Adressat
- kognitive Leistung: Auswahl (Informationsverdichtung) und Strukturierung der zu vermittelnden Informationen, ggf. verständnisnotwendige Erläuterungen
- interaktionale Leistung: Wahrung des Situations- und Adressatenbezugs
- inter- und transkulturelle Leistung: kulturelle Kenntnisse und Fertigkeiten werden z.B. in Erläuterungen eingebracht
- Aufgabenerfüllung qua Skopos-Orientierung: Eingehen auf die Arbeitsanweisung und Wahrnehmung der Rolle des Sprach- und Kulturmittlers

Für die einsprachig zielsprachige Rolle:

- Aussprache/Intonation: weitgehend korrekte Aussprache und Intonation ohne störenden Akzent
- sprachliche Mittel/Sprachrichtigkeit: adäquate Verfügung über die sprachlichen Mittel, auch im Hinblick auf Situation und Adressat
- Strategie/Interaktion: Fähigkeit, ein Gespräch in Fluss zu halten; Wahrung des Situations- und Adressatenbezugs
- Aufgabenerfüllung/Inhalt: Eingehen auf die Arbeitsanweisung; sprachliche Bewältigung der Situation bei folgerichtiger Argumentation

Für die einsprachig deutschsprachige Rolle:

- Sprache – Pragmatik/Aufgabenerfüllung: pragmatisch treffende sowie situations- und adressatengerechte Sprachverwendung
- Interaktion/Empathie: Respekt gegenüber dem Sprach- und Kulturmittler, Einleiten, Aufgreifen und Abrunden der Gesprächssituation
- Strategie: Hilfestellungen für den Dolmetscher

Deskriptoren zur Bewertung des informellen Dolmetschens (Sprachmittlungs-Typus Nr. (9))

Einsprachig deutschsprachige Rolle

/2 BE	Sprache	/4 BE	Interaktion/ Empathie	Strategie
2	<p>¹Spricht und antwortet pragmatisch sehr treffend und vollkommen adäquat, ²wobei auf Situation und Adressaten in jeder Hinsicht sprachlich angemessen eingegangen wird.</p>	4	<p>¹Formuliert seine Aussagen unter größtem Respekt für den Sprach- und Kulturmittler, ²wobei er dem Mittler immer aktiv zuhört und ³dessen Aussagen in jedem Fall in die Kommunikation äußerst flüssig und in jeder Hinsicht sinnvoll fortsetzende bzw. äußerst treffend abrundende neuerliche Aussagen umsetzt.</p>	<p>¹Reagiert auf Schwierigkeiten des Mediators und hilft in jedem Fall erfolgreich durch vereinfachende Reformulierungen seiner eigenen Aussagen in deutscher Sprache ²und/ oder durch in jeder Hinsicht situationsadäquate bzw. der fiktiven Situation gerecht werdende einzelne sprachliche Hilfen in der Fremdsprache.</p>
1,5	<p>¹Spricht und antwortet pragmatisch recht treffend und im Allgemeinen adäquat, ²wobei auf Situation und Adressaten in sprachlich meist angemessener Weise eingegangen wird.</p>	3,5	<p>¹Formuliert seine Aussagen unter deutlich erkennbarem Respekt für den Sprach- und Kulturmittler, ²wobei er dem Mittler meist aktiv zuhört und ³dessen Aussagen meist in die Kommunikation flüssig und meist sinnvoll fortsetzende bzw. treffend abrundende neuerliche Aussagen umsetzt.</p>	<p>¹Reagiert auf Schwierigkeiten des Mediators und meist erfolgreich durch vereinfachende Reformulierungen seiner eigenen Aussagen in deutscher Sprache ²und/ oder durch meist situationsadäquate bzw. der fiktiven Situation gerecht werdende einzelne sprachliche Hilfen in der Fremdsprache.</p>

1	<p>¹Spricht und antwortet pragmatisch noch treffend und in gerade noch adäquater Weise, ²wobei auf Situation und Adressaten in sprachlich gerade noch angemessener Weise eingegangen wird.</p>
0	<p>¹Spricht und antwortet pragmatisch nicht mehr oder keineswegs treffend und in nicht mehr oder keinesfalls adäquater Weise, ²wobei auf Situation und Adressaten in sprachlich nicht mehr oder keineswegs angemessener Weise eingegangen wird.</p>

3	<p>¹Formuliert seine Aussagen unter erkennbarem Respekt für den Sprach- und Kulturmittler, ²wobei er dem Mittler im Allgemeinen aktiv zuhört und ³dessen Aussagen im Allgemeinen in die Kommunikation recht flüssig und im Allgemeinen sinnvoll fortsetzende bzw. recht treffend abrundende neuerliche Aussagen umsetzt.</p>	<p>¹Reagiert auf Schwierigkeiten des Mediators und im Allgemeinen erfolgreich durch vereinfachende Reformulierungen seiner eigenen Aussagen in deutscher Sprache ²und/ oder durch im Allgemeinen situationsadäquate bzw. der fiktiven Situation gerecht werdende einzelne sprachliche Hilfen in der Fremdsprache.</p>
2	<p>¹Formuliert seine Aussagen unter noch erkennbarem Respekt für den Sprach- und Kulturmittler, ²wobei er dem Mittler in noch erkennbarem Maß aktiv zuhört und ³dessen Aussagen in die Kommunikation gerade noch sinnvoll fortsetzende bzw. gerade noch treffend abrundende neuerliche Aussagen umsetzt.</p>	<p>¹Reagiert auf Schwierigkeiten des Mediators und in noch akzeptablen Umfang durch vereinfachende Reformulierungen seiner eigenen Aussagen in deutscher Sprache ²und/ oder durch gerade noch situationsadäquate bzw. der fiktiven Situation gerecht werdende einzelne sprachliche Hilfen in der Fremdsprache.</p>
1	<p>¹Formuliert seine Aussagen unter nicht mehr erkennbarem Respekt für den Sprach- und Kulturmittler, ²wobei er dem Mittler in nicht mehr erkennbarem Maß aktiv zuhört und ³dessen Aussagen in die Kommunikation nicht mehr sinnvoll fortsetzende bzw. nicht mehr treffend abrundende neuerliche Aussagen umsetzt.</p>	<p>¹Reagiert auf Schwierigkeiten des Mediators und in nicht mehr akzeptablen Umfang durch vereinfachende Reformulierungen seiner eigenen Aussagen in deutscher Sprache ²und/ oder durch nicht mehr situationsadäquate bzw. der fiktiven Situation gerecht werdende einzelne sprachliche Hilfen in der Fremdsprache.</p>

0

¹Formuliert seine Aussagen unter **nicht erkennbarem Respekt** für den Sprach- und Kulturmittler, ²wobei er dem Mittler **nicht erkennbar aktiv zuhört** und ³dessen Aussagen in die Kommunikation **nicht sinnvoll** fortsetzende bzw. nicht treffend abrundende neuerliche Aussagen umsetzt.

¹Reagiert auf Schwierigkeiten des Mediators und **keineswegs akzeptablen Umfang** durch **vereinfachende Reformulierungen** seiner eigenen Aussagen in deutscher Sprache ²und/ oder durch **keineswegs situationsadäquate** bzw. der fiktiven Situation gerecht werdende einzelne **sprachliche Hilfen in der Fremdsprache**.

Deskriptoren zur Bewertung des informellen Dolmetschens (Sprachmittlungs-Typus Nr. (9))

Rolle des Dolmetschers/Sprachmittlers

B1	sprachliche Leistung (bes. sprachliche Mittel)	kognitive Leistung	interkulturelle Leistung	interaktionale Leistung	sprach- und kulturmittleri- sche Gesamtleistung
6	¹ Die Übertragung des Textes in die und aus der Fremdsprache sowie eventuelle Ergänzungen/ Erläuterungen erfolgen der Lernstufe entsprechend in sprachlich vollkommen adäquater Weise.	¹ Die Auswahl/ Reduktion (Informationsverdichtung) und Strukturierung der vermittelten Informationen sowie ² eventuelle verständnisnotwendige zusätzliche Erläuterungen erfolgen im Bezug auf Situation und Adressaten in vollkommen adäquater Weise.	¹ Sehr gute kulturelle Kenntnisse und Fertigkeiten in den an der Kommunikation beteiligten Kulturen gewährleisten, ² ggf. mit sehr treffenden kulturbezogenen Erläuterungen und Ergänzungen, ³ die Kommunikation zwischen den beteiligten Kulturen (transkulturelle Kommunikation in Form von Sprach- und Kulturmittlung) in jeder Hinsicht .	¹ Auf Situation und Adressaten wird in jeder Hinsicht angemessen eingegangen . ² Die Leistung zeichnet sich durch sehr große Spontaneität und Reaktions-schnelle aus. ³ Die Notwendigkeit kultur- und/ oder personenbezogener Ergänzungen und Erläuterungen wird in jedem Fall erkannt . ⁴ Sofern erforderlich, erfolgen Umschreibungen, Nachfragen und Korrekturen der Lernstufe entsprechend in jeder Hinsicht adäquat . ⁵ Nonverbale Mittel werden ggf. in jedem Fall adäquat eingesetzt.	¹ Zentrale Inhalte und Mitteilungsabsichten werden ausnahmslos vermittelt. ² Die Rolle des Sprach- und Kulturmittlers wird der Lernstufe entsprechend in jeder Hinsicht erfüllt.
5	¹ Die Übertragung des Textes in die und aus der Fremdsprache sowie eventuelle Ergänzungen/ Erläuterungen erfolgen der Lernstufe entsprechend in sprachlich meist adä-	¹ Die Auswahl/ Reduktion (Informationsverdichtung) und Strukturierung der vermittelten Informationen sowie ² eventuelle verständnisnotwendige zusätzli-	¹ Gute kulturelle Kenntnisse und Fertigkeiten in den an der Kommunikation beteiligten Kulturen gewährleisten, ² ggf. mit treffenden kulturbezogenen Erläuterungen	¹ Auf Situation und Adressaten wird angemessen eingegangen . ² Die Leistung zeichnet sich durch große Spontaneität und Reaktions-schnelle aus. ³ Die Notwendig-	¹ Zentrale Inhalte und Mitteilungsabsichten werden beinahe ausnahmslos vermittelt. ² Die Rolle des Sprach- und Kulturmittlers wird der Lernstufe entsprechend in den

	<p>quater Weise; ²einige leichtere Verstöße im Bereich der sprachlichen Mittel beeinträchtigen die Verständlichkeit nicht.</p>	<p>che Erläuterungen erfolgen im Bezug auf Situation und Adressaten in meist adäquater Weise.</p>	<p>und Ergänzungen, ³die Kommunikation zwischen den beteiligten Kulturen (transkulturelle Kommunikation in Form von Sprach- und Kulturmittlung) in den meisten Fällen.</p>	<p>keit kultur- und/ oder personenbezogener Ergänzungen und Erläuterungen wird meist erkannt. ⁴Sofern erforderlich, erfolgen Umschreibungen, Nachfragen und Korrekturen der Lernstufe entsprechend in meist adäquater Weise. ⁵Nonverbale Mittel werden ggf. in den meisten Fällen adäquat eingesetzt.</p>	<p>meisten Fällen erfüllt.</p>
4	<p>¹Die Übertragung des Textes in die und aus der Fremdsprache sowie eventuelle Ergänzungen/ Erläuterungen erfolgen der Lernstufe entsprechend in sprachlich im Allgemeinen adäquater Weise; ²mehrere leichtere oder weniger größere Verstöße im Bereich der sprachlichen Mittel beeinträchtigen die Verständlichkeit nicht wesentlich.</p>	<p>¹Die Auswahl/ Reduktion (Informationsverdichtung) und Strukturierung der vermittelten Informationen sowie ²eventuelle verständnisnotwendige zusätzliche Erläuterungen erfolgen im Bezug auf Situation und Adressaten im Allgemeinen in adäquater Weise.</p>	<p>¹Recht gute kulturelle Kenntnisse und Fertigkeiten in den an der Kommunikation beteiligten Kulturen gewährleisten, ²ggf. mit recht treffenden kulturbezogenen Erläuterungen und Ergänzungen, ³die Kommunikation zwischen den beteiligten Kulturen (transkulturelle Kommunikation in Form von Sprach- und Kulturmittlung) im Allgemeinen.</p>	<p>¹Auf Situation und Adressaten wird im Allgemeinen angemessen eingegangen. ²Die Leistung lässt im Allgemeinen Spontaneität und Reaktionsschnelle erkennen. ³Die Notwendigkeit kultur- und/ oder personenbezogener Ergänzungen und Erläuterungen wird im Allgemeinen erkannt. ⁴Sofern erforderlich, erfolgen Umschreibungen, Nachfragen und Korrekturen der Lernstufe entsprechend in recht adäquater Weise. ⁵Nonverbale Mittel werden ggf. im Allgemeinen adäquat eingesetzt.</p>	<p>¹Zentrale Inhalte und Mitteilungsabsichten werden überwiegend vermittelt. ²Die Rolle des Sprach- und Kulturmittlers wird der Lernstufe entsprechend im Allgemeinen erfüllt.</p>
3	<p>¹Die Übertragung des Textes in die und aus der Fremdsprache sowie eventuelle Ergänzungen/ Erläuterungen erfolgen der Lernstufe entsprechend in sprachlich noch adäquater Weise; ²mehrere, auch größere Verstöße im Bereich der sprachlichen Mittel beeinträchtigen die Verständlichkeit stellenweise. ³Insgesamt bleibt die Kommunikation weitgehend</p>	<p>¹Die Auswahl/ Reduktion (Informationsverdichtung) und Strukturierung der vermittelten Informationen sowie ²eventuelle verständnisnotwendige zusätzliche Erläuterungen erfolgen im Bezug auf Situation und Adressaten in noch adäquater Weise.</p>	<p>¹Angemessene kulturelle Kenntnisse und Fertigkeiten in den an der Kommunikation beteiligten Kulturen gewährleisten, ²ggf. mit meist noch treffenden kulturbezogenen Erläuterungen und Ergänzungen, ³die Kommunikation zwischen den beteiligten Kulturen (transkulturelle Kommunikation in Form von Sprach- und Kulturmittlung)</p>	<p>¹Auf Situation und Adressaten wird noch angemessen eingegangen. ²Die Leistung lässt Spontaneität und Reaktionsschnelle gerade noch erkennen. ³Die Notwendigkeit kultur- und/ oder personenbezogener Ergänzungen und Erläuterungen wird in ausreichendem Maße erkannt. ⁴Sofern erforderlich, erfolgen Umschreibungen, Nachfragen und Korrekturen der</p>	<p>¹Zentrale Inhalte und Mitteilungsabsichten werden in noch angemessenem Umfang vermittelt. ²Die Rolle des Sprach- und Kulturmittlers wird der Lernstufe entsprechend noch erfüllt, ³so dass ein Gelingen der Kommunikation gerade noch gewährleistet ist.</p>

	gewährleistet.		lung) weitgehend.	Lernstufe entsprechend in noch adäquater Weise . ⁵ Nonverbale Mittel werden ggf. noch adäquat eingesetzt.	
2	¹ Die Übertragung des Textes in die und aus der Fremdsprache sowie eventuelle Ergänzungen/ Erläuterungen erfolgen der Lernstufe entsprechend in sprachlich nicht mehr adäquater Weise; ² viele, auch gröbere Verstöße im Bereich der sprachlichen Mittel beeinträchtigen die Verständlichkeit deutlich . ³ Die Kommunikation ist stellenweise nicht mehr gewährleistet .	¹ Die Auswahl/ Reduktion (Informationsverdichtung) und Strukturierung der vermittelten Informationen sowie ² eventuelle verständnisnotwendige zusätzliche Erläuterungen erfolgen im Bezug auf Situation und Adressaten in nicht mehr adäquater Weise.	¹ Nicht mehr angemessene kulturelle Kenntnisse und Fertigkeiten in den an der Kommunikation beteiligten Kulturen gewährleisten, ² unter Verzicht auf kulturbezogene Erläuterungen bzw. mit in einer Vielzahl von Fällen nicht zutreffenden kulturbezogenen Erläuterungen und Ergänzungen, ³ die Kommunikation zwischen den beteiligten Kulturen (transkulturelle Kommunikation in Form von Sprach- und Kulturmittlung) nicht mehr .	¹ Auf Situation und Adressaten wird nicht angemessen eingegangen . ² Die Leistung lässt Spontaneität und Reaktionsschnelle nicht mehr erkennen . ³ Die Notwendigkeit kultur- und/ oder personenbezogener Ergänzungen und Erläuterungen wird nur in wenigen Fällen erkannt . ⁴ Sofern erforderlich, erfolgen Umschreibungen, Nachfragen und Korrekturen der Lernstufe entsprechend in nicht mehr adäquater Weise . ⁵ Nonverbale Mittel werden ggf. nicht adäquat eingesetzt.	¹ Zentrale Inhalte und Mitteilungsabsichten werden in nicht mehr angemessenem Umfang vermittelt. ² Die Rolle des Sprach- und Kulturmittlers wird der Lernstufe entsprechend nicht mehr adäquat erfüllt, ³ so dass ein Gelingen der Kommunikation nicht mehr gewährleistet ist.
1	¹ Die Übertragung des Textes in die und aus der Fremdsprache sowie eventuelle Ergänzungen/ Erläuterungen erfolgen der Lernstufe entsprechend in sprachlich keineswegs adäquater Weise; ² zahlreiche gröbere Verstöße im Bereich der sprachlichen Mittel beeinträchtigen die Verständlichkeit massiv . ³ Die Kommunikation ist über weite Strecken nicht mehr gewährleistet .	¹ Die Auswahl/ Reduktion (Informationsverdichtung) und Strukturierung der vermittelten Informationen sowie ² eventuelle verständnisnotwendige zusätzliche Erläuterungen erfolgen im Bezug auf Situation und Adressaten in keineswegs adäquater Weise.	¹ Keineswegs angemessene kulturelle Kenntnisse und Fertigkeiten in den an der Kommunikation beteiligten Kulturen gewährleisten, ² unter völligem Verzicht auf kulturbezogene Erläuterungen bzw. mit in beinahe ausnahmslos nicht zutreffenden kulturbezogenen Erläuterungen und Ergänzungen, ³ die Kommunikation zwischen den beteiligten Kulturen (transkulturelle Kommunikation in Form von Sprach- und Kulturmittlung) keineswegs .	¹ Auf Situation und Adressaten wird beinahe nicht oder nicht eingegangen . ² Die Leistung lässt keinerlei Spontaneität und Reaktionsschnelle erkennen . ³ Die Notwendigkeit kultur- und/ oder personenbezogener Ergänzungen und Erläuterungen wird praktisch nicht oder nicht erkannt . ⁴ Sofern erforderlich, erfolgen Umschreibungen, Nachfragen und Korrekturen der Lernstufe entsprechend in keineswegs adäquater Weise . ⁵ Nonverbale Mittel werden ggf. keineswegs adäquat eingesetzt.	¹ Zentrale Inhalte und Mitteilungsabsichten werden in keineswegs angemessenem Umfang vermittelt. ² Die Rolle des Sprach- und Kulturmittlers wird der Lernstufe entsprechend nicht bzw. keineswegs adäquat erfüllt, ³ so dass ein Gelingen der Kommunikation keineswegs gewährleistet ist.
0					

Deskriptoren zur Bewertung des informellen Dolmetschens (Sprachmittlungs-Typus Nr. (9))

Einsprachig zielsprachliche Rolle

Für die einsprachig zielsprachige Rolle wird die Orientierung an den Kriterien für die mündliche Prüfung empfohlen, z.B.

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) (2004b): Die mündliche Prüfung gemäß GSO § 54. Kriterien zur Bewertung mündlicher Sprachproduktion B1/B1+. In: Linkebene des Lehrplans s.v. Mündliche Ausdrucksfähigkeit (<http://www.isb-gym8-lehrplan.de/contentserv/3.1.neu/g8.de/index.php?StoryID=26786>, 15.02.2014).

Evaluationsbogen 5 (zu Typ (9)):

**Evaluation einer Sprachmittlungsleistung
Informelles Dolmetschen:
einsprachig deutschsprachige Rolle,
Rolle des Dolmetschers,
einsprachig zielsprachige Rolle**

ggf. Note:

xx.xx.20xx

Name: _____

I: Rolle des Dolmetschers:

BE/ Teil-Bereich	1	2	3	4	5	6
Sprache: sprachliche Mittel/ Sprachrichtigkeit						
kognitive Leistung						
interkulturelle Leistung						
interaktionale Leistung						
Gesamtleistung/ Aufgaben- erfüllung						

Anmerkungen: _____

I: ___/ 30 BE

II: Einsprachig fremdsprachliche Rolle:

BE/ Teil-Bereich	1	2	3	4	5
Aussprache/ Intonation					
Sprachliche Mittel/ Sprach- richtigkeit					

Strategie/ Interaktion					
Aufgabenerfüllung/ Inhalt					

Anmerkungen: _____

II: ___ / 20 BE

III: Einsprachig deutschsprachige Rolle:

BE/ Teil-Bereich	1	2	3	4
Sprache: Pragmatik/ Aufga- benerfüllung				
Interaktion/ Empathie				
Strategie				

Anmerkungen: _____

III: ___ / 10 BE

=====

$\Sigma =$ ___ / 60 BE

BE	60-53	52,5-45,5	45-38	37,5-30	29,5-22,5	22-0
Note	1	2	3	4	5	6